

Freiwillige Feuerwehr

-Gemeindewehrführung-

Begründung zur Neubeschaffung von Feuerwehrschrutzhelme für die Freiwillige Feuerwehr der Gemeinde Am Mellensee

Derzeit verfügt die Freiwillige Feuerwehr der Gemeinde Am Mellensee über unterschiedliche Feuerwehrschrutzhelme. Sie stammen zwar vom gleichen Hersteller, jedoch hat es in der vergangenen Zeit einige Modellwechsel gegeben.

Im Jahr 2011 wurden zuletzt Feuerwehrschrutzhelme für alle angehörigen Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Am Mellensee beschafft. Zur damaligen Zeit erwies es sich als Vorteil, dass an diesem Modell viele Zubehörteile (z.B. Visier, Helmlampen etc.) an den Helmen gleichermaßen angebaut werden konnten. Folglich wurden damals nicht für alle Einsatzkräfte Visiere beschafft, sondern nur so viel Visiere, wie Sitzmöglichkeiten auf den Fahrzeugen vorhanden sind.

Die Einsatzkräfte müssen dann auf der Anfahrt zur Einsatzstelle erst die Visiere an ihren Helm anklebmen. Auf einer Anfahrt, auf der man sich eigentlich ganz andere Gedanken machen muss als „Wie bekomme ich jetzt dieses Visier ran?“, „Habe ich jetzt die richtige Größe vom Visier in der Hand?“ oder „Mist, für mich steht kein passendes Visier mehr zur Verfügung.“

Im Laufe der Zeit, stellte sich dieses Vorgehen als nicht nützlich und wirtschaftlich heraus. Die derzeitigen Helme haben keine Einheitsgröße, sodass auch die Visiere unterschiedliche Größen haben und somit zum jeweiligen Helm passen müssen. Aus diesem Grund können mitunter auf dem Fahrzeug nicht für alle ausreichend Visiere vorhanden sein. Zusätzlich haben die vorhandenen Visiere im Laufe der Zeit (fast 12 Jahre), natürlich auch erhebliche Gebrauchspuren (u.a. tiefe Kratzer mit deutlicher Sichtbehinderung).

2/3 der anfallenden Einsätze sind technische Hilfeleistungen, sodass es für jede Einsatzkraft unerlässlich ist, ein Visier vorzuhalten.

Aufgrund eines herstellerbedingten Modellwechsels ist eine Ersatzbeschaffung der zurzeit in der Feuerwehr der Gemeinde Am Mellensee gebräuchlichen Visiere nicht mehr gewährleistet. Die in der Zwischenzeit beschafften Helme, für z.B. neue Kameraden, sind bereits vom neuen Modell des Herstellers. Jedoch ist es so, dass alle Zubehörteile nun nicht mehr untereinander kompatibel sind. Grund dafür sind komplett geänderte Aufnahmen für die Zubehörteile.

Desweiteren haben die Erfahrungen aus den letzten Jahren, speziell bei Atemschutzsätzen, gezeigt, dass die derzeitigen Helmgrößen nicht als angenehm empfunden werden. Die Helme verursachen Druckstellen im Stirn- und Schläfenbereich sowie Kopfschmerzen. Trotz der Suche nach einer technischen Lösung seitens des Herstellers, bleiben die Probleme bestehen. Schließlich sind die bisherigen Helme nur bis zu einem Kopfumfang von 64 Zentimeter ausgelegt.

Durch die Atemschutzmaske und der dazugehörigen Flammenschutzhaube vergrößert sich der natürliche Kopfumfang erheblich.

Allgemeine Sprechzeiten:

Montag u. Mittwoch	keine Sprechzeiten - Termine nach Vereinbarung möglich
Dienstag	09.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.00 Uhr
Donnerstag	09.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr
Freitag	09.00 - 12.00 Uhr

Bankverbindung:

Mittelbrandenburgische
Sparkasse in Potsdam
IBAN: DE64160500003639020072
BIC: WELADED1PMB

Unsere Helme lassen sich auch mit Feuerwehrhandschuhen nur schwierig und sperrig im Umfang einstellen.

Die Themen „Einsatzstellenhygiene“ und „Feuerkrebs“ haben in den letzten 5 Jahren immer mehr Einzug in den Bereich der Feuerwehr erhalten und genießen eine unwahrscheinlich hohe Wertschätzung - zu Recht!!!

Es gibt Feuerweherschutzhelme, bei denen man das Innenleben inkl. Nackenschutz und Bebänderung schnell und werkzeugfrei entnehmen und den kompletten Helm inkl. Innenleben waschen kann. Wir verfügen über die Möglichkeit einer selbstständigen industriellen Wäsche.

Unsere derzeitigen Helme geben uns diese Möglichkeit leider nicht, sodass bei jedem Feuer immer Rußablagerungen im Helm haften bleiben und noch Wochen später angeatmet werden und somit in die Atemwege gelangen können.

Wir sind mit der Verarbeitung und der Qualität der Helme auch nicht mehr zufrieden. In den vergangenen Jahren mussten diverse Teile nachgekauft werden, die es jetzt teilweise nicht mehr gibt. Zum Teil ist es jetzt so, dass aufgrund eines kleinen gebrochenen Plastikteils eines Helmes der „ersten Generation“, ein komplett neuer Helm der „neuen Generation“ gekauft werden musste. Dies sehen wir als nicht wirtschaftlich und zielführend an.

Zudem gibt es mittlerweile auch Feuerwehrhelme, die neben Zulassung der vorgeschriebenen EN 443 „Feuerwehrhelme für die Brandbekämpfung in Gebäuden und anderen baulichen Anlagen“, auch für die Normen EN 16471 „Helme für die Wald- und Flächenbrandbekämpfung“ und die EN 16473 „Helme für die technische Rettung“ zertifiziert sind.

Unser derzeitiger Helm weist nur die EN 443 auf.

Bei der Neubeschaffung von anderen Feuerweherschutzhelmen sollen all diese Punkte genau begutachtet und betrachtet werden, denn uns ist es wichtig, all unseren Einsatzkräften den bestmöglichen Schutz zu gewährleisten. Die Kameraden werden im Vorfeld bei der Beschaffung mit einbezogen, sodass wir gemeinsam einen Helm finden, der all unseren Erwartungen gerecht wird und alle gesetzlichen Vorschriften vollumfänglich erfüllt.

Sollten Sie berechtigterweise Rückfragen zum Thema haben, wenden Sie sich bitte vertrauensvoll an Ihre Gemeindewehrführung.

Vielen Dank

und mit freundlichen Grüßen

i.A.

im Original gezeichnet
Die Gemeindewehrführung

Am Mellensee, 13.10.2022